

## Seilbahnunglücke



Abbildung 1 Unglück Seilbahn Zillertal

Auch Seilbahnen sind – wie jedes Verkehrsmittel – nicht frei von Fehlern, Ausfällen und Unfällen. Zwar behauptet die Seilbahnindustrie, Unfälle seien äußerst selten. Der Gutachter Dr. Baum hat in der Machbarkeitsstudie nur Unglücke bis zum Jahr 1999 aufgeführt. Schließlich schreibt er: „Alle denkbaren Regressionskurven über die Unfälle zeigen eine fallende Tendenz. Die Wahrscheinlichkeit für Unfälle mit tödlichem Ausgang sinkt und ist sehr gering, ist jedoch größer als 0“.

Dies suggeriert, als seien seitdem keine Unglücke mehr passiert.

Wir sind der Meinung, man muss auch diese Frage ausführlich erörtern.

Eine Liste der bekanntesten Unfälle findet sich in Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Seilbahnungl%C3%BCcken](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Seilbahnungl%C3%BCcken)

Dort finden sich **allein seit 1999**:

6. Juli 2000

[Oberstdorf](#) – Deutschland, bei der Einfahrt prallte eine vollbesetzte Kabine der [Nebelhornbahn](#) mit 2 m/s statt normalerweise mit 0,3 m/s in die Mittelstation: 23 Verletzte

11. November 2000

[Kaprun, Kitzsteinhorn](#) – Salzburg – Österreich, bei einem [Brand in der Gletscherbahn Kaprun](#) starben 155 Menschen.

19. Januar 2003

Pavagadh Ropeway, 45 km entfernt von [Vadodara](#), Bezirk Panchmahal, Bundesstaat [Gujarat, Indien](#): Drei Gondeln der Pilgerseilbahn zum Mahakali-Tempel verunglückten, als das Seil von der Seilscheibe sprang; sechs Personen wurden getötet, einige verletzt. [\[14\]\[15\]](#)

19. Oktober 2003

[Darjeeling](#), Indien: Beim Absturz von drei Gondeln der *Darjeeling Ropeway* wurden vier Personen tödlich und elf weitere schwer verletzt.<sup>[16]</sup>

2. April 2004

[Jerewan](#), Armenien: Das Laufwerk einer Bahnkabine entgleiste und stürzte 15 Meter in die Tiefe, wodurch das Zugseil brach und eine zweite Kabine mit der Talstation kollidierte. Dabei wurden mehrere Menschen verletzt und fünf kamen ums Leben.

9. Oktober 2004

[Gmunden](#) – Österreich, Absturz einer Gondel der [Grünbergseilbahn](#): mehrere Verletzte.<sup>[17]</sup>

12. November 2004

[Tignes](#) – Savoyen – Frankreich, das Laufwerk der Pendelbahn zur Grande Motte entgleiste wegen starkem Seitenwind. 90 Passagiere wurden unverletzt geborgen.<sup>[18]</sup>

14. November 2004

[Sölden \(Ötztal\)](#) – Tirol – Österreich, das Steuerseil der Schwarze-Schneid-Bahn 2 geriet durch winderzeugte Eigenschwingungen ins Tragseil, verfang sich dort und stoppte die Bahn. Beim Anfahren des Notantriebs ohne vorherige Sichtkontrolle riss das Steuerseil und brachte eine leere Gondel zum Absturz.<sup>[19][20]</sup> Bei minus 15 Grad Celsius dauerte die Bergung der 115 Passagiere acht Stunden.

29. Dezember 2004

[Mürren](#) – Berner Oberland – Schweiz, bei einem der beiden Tragseile der [Schilthornbahn](#) sind alle Seile des Seilmantels gerissen, der Seilkern blieb intakt. Die Bahn konnte vor dem Passieren der Schadenstelle angehalten werden. Alle 53 Passagiere wurden unverletzt geborgen. Als Ursache wurde eine unsachgemäße Tragseilverschiebung im Jahr 1979 festgestellt, deren Beschädigungen mit den bis dato üblichen Prüfverfahren nicht entdeckt wurden.<sup>[21]</sup>

26. Februar 2005

[Axamer Lizum](#) – Tirol – Österreich, durch eine blockierte Seilrolle stürzte ein Vierer-Sessel der Schönbodenbahn zu Boden.<sup>[22][23]</sup>

5. September 2005

[Sölden \(Ötztal\)](#) – Tirol – Österreich, ein Hubschrauber verlor einen Betonkübel, der die Schwarze-Schneid-Bahn 1 am Seil trifft. Durch die Schwingungen stürzte eine Gondel ab, bei zwei weiteren werden die Scheiben aus der Verankerung gerissen. Durch dieses Unglück wurden neun Personen getötet und sechs weitere Personen zum Teil schwer verletzt.<sup>[24][25]</sup>

17. November 2005

[Stubai Gletscher](#) – Tirol – Österreich, ein Sessel der Rotadlbahn löste sich und rutschte auf einen anderen. Ein Schwerverletzter und drei Leichtverletzte.<sup>[26]</sup>

13. Juli 2006

[Fort William \(Highland\)](#), [Schottland](#): Eine Gondel der Seilbahn auf den [Aonach Mòr](#) stürzte ab, als eine andere Gondel auf dem Seil zurückrutschte. Fünf Personen wurden schwer verletzt.<sup>[27]</sup>

14. Mai 2006

Absturz einer Kabine der [Bocksbergseilbahn](#). Kein Personenschaden. Betriebseinstellung bis 15. Dezember 2006.

24. Mai 2007

[Zillertal](#), [Mayrhofen](#) – Tirol – Österreich, eine Berggondel der [Penkenbahn](#) stürzte im Gemeindegebiet Finkenberg ab, ein Arbeiter starb und zwei Arbeiter wurden schwer verletzt.<sup>[28]</sup>

11. Juni 2007

[Ngong Ping 360](#), [Hongkong](#) Bei einer Testfahrt (Bremsprobe) nach Betriebsschluss stürzte eine unbesetzte Gondel in der Nähe des Tung Chung Bus Terminal über 50 m in die Tiefe. Es gab keine Personenschäden. Der Betrieb der Bahn musste für sechs Monate eingestellt werden.<sup>[29][30]</sup>

16. Dezember 2008

[Blackcomb/Whistler Mountain](#) – [British Columbia](#) – [Kanada](#), Zusammenbruch einer Stütze, Absturz von Gondeln, 12 Verletzte.<sup>[31]</sup>

3. Januar 2008

[Grindelwald](#), [Kleine Scheidegg](#) – Berner Oberland – Schweiz, das Seil der Sesselbahn „Fallboden“ entgleist bei einem Föhnsturm. Eine Person starb, drei weitere wurden verletzt.<sup>[32][12]</sup>

22. März 2008

[Sestriere](#), Pragelato – Piemont – Italien, Seilbahnkabine raste ungebremst in die Station. 17 Verletzte.<sup>[33]</sup>

## Ab 2010

24. März 2010

Eine Gondel der [Luftseilbahn Brülisau-Hohen Kasten](#) rast während einer Revisionsfahrt ungebremst in die Talstation. Die Kabine war leer. Dabei wird der stellvertretende Betriebsleiter in der Talstation schwer verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus ausgeflogen werden. Die Kabine und die Talstation werden schwer beschädigt. Grund war ein Bedienfehler der Anlage.

27. Dezember 2010

Im US-Bundesstaat [Maine](#) wurden mehrere Wintersportler aus einem Sessellift geschleudert, als das Seil aus den Rollen sprang. Sechs Personen wurden verletzt.<sup>[34]</sup>

12. August 2011

Bei [Schwangau](#), [Bayern](#): Nach einer Betriebsunterbrechung wegen des Einfluges eines [Gleitschirmes](#) in die Seile der [Tegelbergbahn](#) mussten 30 Passagiere aus einer der Gondeln aus ca. 50 Metern Höhe abgeseilt werden; 19 Personen in der anderen Gondel konnten erst am darauffolgenden Tag per Hubschrauber gerettet werden.

7. Dezember 2014

Auf dem [Stubai Gletscher](#) in [Tirol](#) löste sich bei Betriebsbeginn eine unbesetzte Gondel der [EUB Gamsgarten II](#) aufgrund einer Fehlkupplung wegen einer fehlerhaft eingestellten Kuppelschließeschiene vom Förderseil und stürzte unterhalb der Bergstation ab; drei weitere Gondeln wurden beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. Nach einer Verlautbarung des [BMVIT](#) wurden Anweisungen der Betriebsvorschrift bezüglich des Verhaltens bei Ansprechen der Fehlkupplungswarnung nicht eingehalten.<sup>[35]</sup>

4. Januar 2015

Aus der bergwärts fahrenden Kabine der Schlossalmbahn II bei [Bad Hofgastein](#) in [Österreich](#) mussten nach einem Zugseilüberschlag aufgrund einer Windböe 80 Personen 30 m weit abgeseilt werden, nachdem es nicht gelungen ist, die Bahn anderweitig wieder in Gang zu setzen. Es wurde niemand verletzt.<sup>[36]</sup>

8. September 2016

Auf der [Kleinkabinenbahn Vallée Blanche](#) in [Frankreich](#) verursachte eine starke Windböe einen Seilüberschlag des Zugseils über das Tragseil. 110 Menschen mussten, teils mit Hubschraubern, teils durch Abseilen, gerettet werden. 33 davon konnten erst am nächsten Morgen gerettet werden. Es gab keine Verletzten.

3. Januar 2018

Infolge einer unerwartet starken Windböe verkeilte sich eine Gondel der [Kitzbüheler Hornbahn](#) in Österreich bei der Einfahrt in die Mittelstation. Die 24 noch in den Gondeln eingeschlossenen Menschen konnten von den Rettungsorganisationen in etwa zwei Stunden gerettet werden, Verletzte waren keine zu beklagen, jedoch entstand ein beträchtlicher Sachschaden.<sup>[37]</sup>

16. März 2018

Im Ferienort [Gudauri](#) in [Georgien](#) gerät ein von der Vorarlberger Firma [Doppelmayr](#) gebauter Sessellift aus bisher ungeklärter Ursache plötzlich außer Kontrolle und fuhr mit ungewöhnlich hoher Geschwindigkeit rückwärts. Die Wintersportler versuchten, sich durch Sprünge vom Lift zu retten, während sich die Sessel nacheinander in der Station verkeilten, etwa ein Dutzend Personen wurden dabei verletzt.<sup>[38]</sup>

12. September 2018

Im Zuge einer Notfallübung an der [Zugspitze](#), reißt eine Kette an der Hebeanlage und der Bergungskorb rast ungebremst in die unbesetzte Kabine.<sup>[39]</sup>

30. Oktober 2018

Eine der beiden Kabinen der [Staubernbahn](#) sprang aus dem Tragseil und stürzte 12 Meter zu Boden. Die Kabine war nicht besetzt, daher kamen keine Personen zu Schaden. Acht Fahrgäste aus der Gegenkabine mussten evakuiert werden.<sup>[40]</sup>

09. Dezember 2018

Bei einem schweren Sturm verhakt sich eine Gondel des Wimbachexpresses im Skigebiet [Hochfügen-Hochzillertal](#) an Stütze 6. Bevor die Seilbahn zum Stillstand kommt, prallen vier weitere Kabinen gegen die erste und verkeilen sich. Der Fahrgastbetrieb an der Bahn wurde zuvor eingestellt, sodass niemand verletzt wurde.<sup>[41]</sup>



*Abbildung 2 Kölner Seilbahnglück*



*Abbildung 3 Staubern Bergbahn*





*Abbildung 4 Abtransport der abgestürzten Gondel*

**Staubern-Bergbahn: Seilbahn-Gondel entgleist und stürzt in 12 Meter die Tiefe - Bergrettung seilt Menschen ab**

Fernsehbericht: <https://www.fm1today.ch/riesiges-glueck-im-unglueck/888159>